



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur**

**Pischon, Friedrich August**

**Berlin, 1830**

a. Geschichtliche Prosa. (Auflösungen alter Gedichte. Volksroman: Fortunatus, Eulenspiegel. Historische Werke: Twinger, Gensbein, Rothe, Schilling, Etterlyn, Weißkunig.)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37333**



## a. Geschichtliche Prosa.

§. 61. Den Uebergang von der Dichtkunst zu dieser Gattung bilden die in Prosa aufgelösten Rittergedichte und Novellen. Die Keime eigentlicher Geschichtschreibung seit Friedrichs II. Reichsabschied in deutscher Sprache 1236. Erste historische Erzeugnisse nur chronikenartig, tiefere Betrachtung der Geschichte vom ethischen und künstlerischen Gesichtspunkt fehlt.

## §. 62. Denkmähler:

+ Auflösungen alter Gedichte: Melusina, Lothar und Maller u. a.  
+ Volksromane: a. Fortunatus mit seinem Sackel und Wunschhütlein; wahrscheinlich Bretagneschen Ursprungs.

+ b. Tyll Eulenspiegel. Der personificirte landstreichende Witz bei allen Ständen und Gewerben. Soll 1350 zu Möllen gestorben sein. (C. Grab. Erste niederdeutsche Ausgabe v. 1483 nicht mehr vorhanden. Älteste hochdeutsche Ausg. 1540. Verf. unbekannt, nicht Murner.)

## Kein historische Werke:

+ a. Jakob Twinger v. Königshofen. (1346 geb. 1420 als Canonicus zu Königshofen gestorben). V. ihm: Elsassische und Straßburgische Chronik. Das Hauptwerk von 1382 bis 1414 ungedruckt, der Auszug nur bis 1386 u. 1388.

b. Johann Gensbein, Schreiber der Stadt Limburg, 1319 geb.: deutsche Chronik von der Stadt und Herren zu Limburg an der Lahn von 1336—1398. Der Sittengeschichte wegen merkwürdig. (Ausg. von Vogel, Marburg, 1828).

c. Johann Rothe, Mönch zu Eisenach, um 1430: Thüringische Chronik in niederdeutscher Sprache.

d. Diebold Schilling, Gerichtschreiber zu Bern seit 1465: burgundische Kriege v. 1468—1480. Mit Veit Webers Kriegsliedern. (Ausg. Bern, 1743.)

e. Petermann Etterlyn: Chronika von der löblichen Eidgenossenschaft, gedr. 1507.

+ f. Der Weiß: Kunig. Eine Erzählung von den Thaten Maximilian's I. Soll von Kaiser Max. I. selbst angegeben sein. Zusammengetragen von Marx Treitzsaurwein v. Ehrentreiz, Maximilians Geheimschreiber. Wahre Geschichte ist Grundlage, nur die Namen der Völker und Könige verdeckt (Weißkunig: Friedr. III. u. Max, plabe (blaue) Gesellschaft: die Franzosen, König vom Fisch: Doge von Venedig u. s. f.).

g. Für die Geschichte der Zeit auch bedeutend die Uebersetzung



von Mandevils Reise: dat prologus van dem hilgen Lande.  
Von 1430. Ungedruckt zu Berlin.

b. Didaktisch-philosophische Prosa.

† §. 63. Zunächst nach lateinischen Schriftstellern gebildet, aus den Bestrebungen der Scholastik hervorgegangen. Wie die Hauptbestrebungen dieser auf Ergründung der Natur und auf Feststellung der sittlichen Principien hingingen, so auch hier die Schriften physischen und ethischen Gehalts. Aus dem Gegensatz der Scholastik, den Mystikern, bilden sich die asketischen Schriftsteller, welche auch mit der Predigt vermitteln. Unter diesen die Brüderschaft der Jünger der ewigen Weisheit aus Anhängern Taulers und Süßens Sec. 14 gegründet. Sonst noch Statuten von Orden wichtig.

§. 64. Hauptdenkmähler:

- † a. Das buch der natur. Von Cunrat von Mezenberg, a. d. Lat. übersetzt und erweitert. Aus Sec. 14. Der Uebers. Canonikus zu Regensburg. — Neben Beschreibung und Erforschung der Natur auch Allegorisiren, Anwendung auf Christus und moralische Betrachtungen, auch Rügen des unsittlichen Lebens der üppigen Pfaffen.
- b. Albrecht von Kyb (Yb, Ybe), Archidiacon zu Würzburg, Domherr zu Bamberg, starb 1475. aa. ob einem manne sy zu nemen ein elichs weib oder niet. von 1471. bb. Spiegel der sitten, im latein genannt speculum morum.
- c. Otto von Passau, Lesemeister zu Basel. 1386. Die 24 Alten od. gülden Thron der minnenden selen. (Augsb. 1480.)
- d e. Statuten des deutschen Ordens. 1442 (1320). — Regel der Brüderschaft der Jünger der ewigen Weisheit. 1418. — f. d. deutsche Theologie u. a. m.
- e. Rhetorische Prosa.

§. 65. Wohl schon zu den Zeiten der Kreuzzüge blühend, nur außer Berthold (s. §. 43) nichts erhalten. Durch die mystische Richtung sehr gehoben, in Tauler zu hoher Vollkommenheit, am Ende des Zeitraums im Sinken.

§. 66. Denkmähler und Schriftsteller:

- † a. Joh. Tauler. (Wahrscheinlich zu Straßburg 1294 geb. Dominikaner in Cölln, nachher in Straßburg, † 16 Jun. 1361.) Außerordentlicher Redner, ohne Zweifel hat er ursprünglich deutsch gepredigt. S. Hauptwerk, f. Predigten. Leider keine Originalausgabe. Außerdem asketische Schriften. Handschriften in Straßb. u. Berlin.